



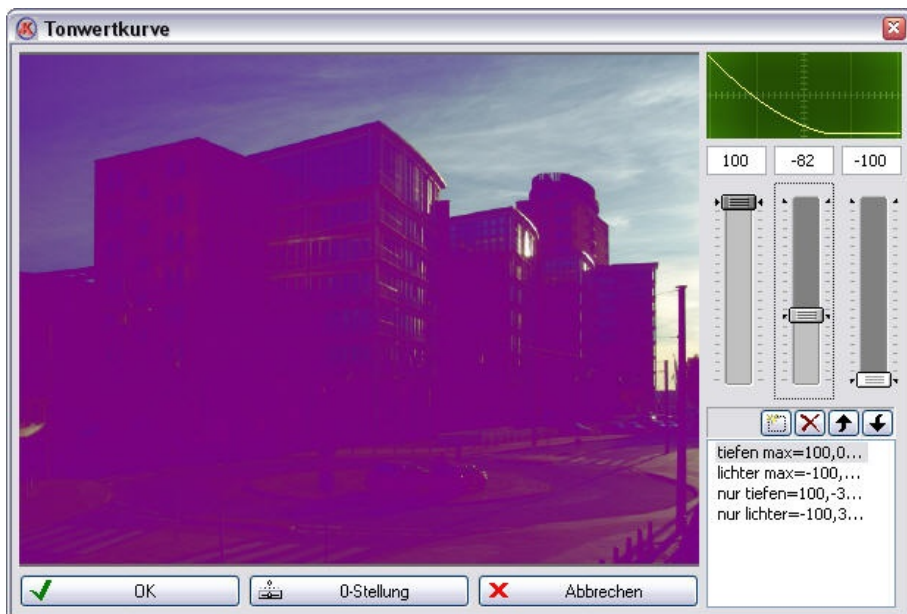
## Tonwertmaske Schatten aufhellen mit der Tonwertmaske

**Michael Sonntag:**

Mit der Tonwertmaske ist es seit Version 2.77 möglich, gezielt Helligkeitswerte auszuwählen. Also beispielsweise nur die Tiefen, Mitten oder Lichter. Ich zeige dies an einem Beispiel, bei dem ich bewusst etwas übertreibe.



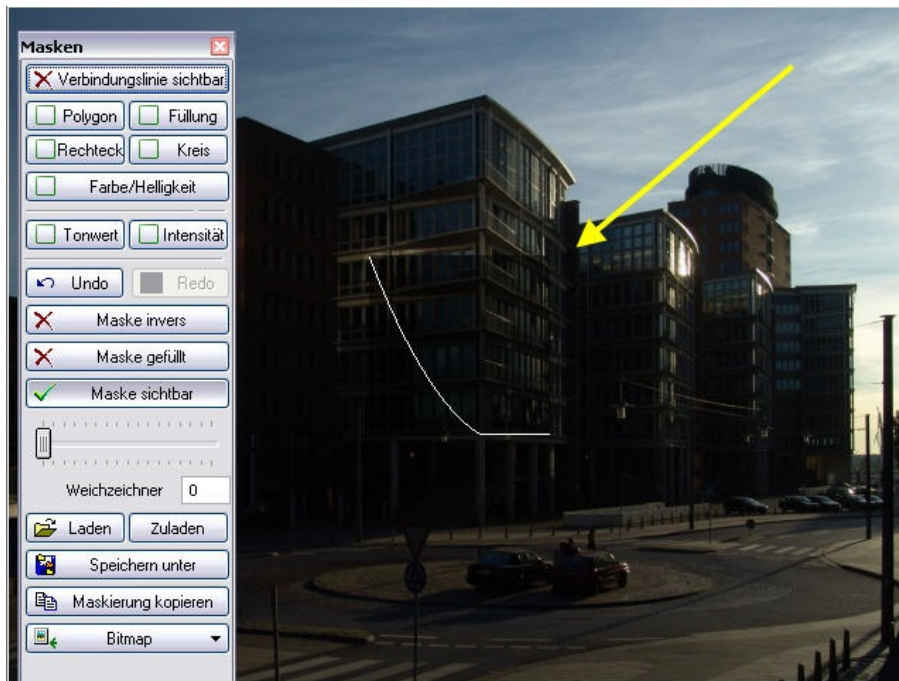
**1.**  
Das Ausgangsbild zeigt eine Straßenszene am frühen Abend



**2.**  
Um zu verhindern, dass beim Aufhellen der dunklen Bildteile der Himmel mit verändert wird, kann jetzt die Tonwertmaske ausgewählt werden. Zu finden ist diese im Maskendialog unter **"Tonwert"**

Wichtig in diesem Dialog sind die Schieberegler, mit denen die Tonwerte maskiert werden können. Dabei steht

der linke Regler für die Tiefen, der mittlere für die Mitten und der Rechte für die Lichter.



den Schwerpunkt auf die Mitten und Tiefen gelegt

Nach Bestätigung des Dialogs erscheint in der Mitte des Bildes ein Quadrat mit einer Kurve, das anzeigt, welche Töne ausgewählt wurden (siehe Pfeil). Durch Rechtsklick auf das Quadrat und "Element bearbeiten" kann die Kurve jederzeit (auch im Nachhinein) bearbeitet werden. Wenn das Quadrat stört, dann kann es im Maskendialog mit "Maske sichtbar" ausgeschaltet werden.



Wie ich oben schon schrieb, habe ich hier bewusst übertrieben, im Normalfall empfiehlt es sich nicht, die Helligkeit so weit aufzuziehen, da sonst das in den dunklen

### 3.

Alles, was ausgewählt ist, wird eingefärbt. Werden also der Tiefenregler ganz nach oben und der Lichterregler ganz nach unten gezogen, hat das zur Folge, dass vor allem die Tiefen und die Mitten ausgewählt werden. Die Lichter werden nicht oder nur ganz wenig maskiert. Durch das Herunterziehen des Mittenreglers werden nur die Tiefen maskiert. Im Beispiel habe ich

### 4.

Zum Schluss folgt noch die Aufhellung. Diese habe ich in diesem Falle mit "Auf-/ Abblenden" gemacht (knapp 2x den Regler bis ganz nach oben). Als Ergebnis kommt ein stark aufgehelltes Bild heraus: Natürlich können jetzt auch alle verfügbaren Funktionen auf den maskierten Bereich angewendet werden, so wie das auch mit den bisherigen Masken geht.



Bildbereichen vorhandene Rauschen verstärkt wird. Außerdem wirken die Bereiche dann verwaschen, da die Zeichnung fehlt. Aber dies sei jedem selbst überlassen.

Ich wünsche Euch jedenfalls viel Spaß beim Nachmachen und Ausprobieren an eigenen Bildern.

## Ralf Eberle:

Ergänzung:

Von der Fläche her betrachtet, wirkt diese Maske immer auf das ganze Bild. Die Eingrenzung mit den Schiebereglern erlaubt nur Tonwerte (also Helligkeitsstufen) mehr 'Farbe/Helligkeit'. Die wirkt auch immer auf das ganze Bild.

## Juergen net:

Zusatzfrage:

In der Vergangenheit habe ich solche Dinge mit Maske "Farbe/Helligkeit" erledigt, s. auch [Maskierung - wie Schritt für Schritt?](#).

Was ist nun genau der Unterschied zur Tonwertmaske?

Was ich beim Testen festgestellt habe: Die "Farbe/Helligkeitsmaske" erzeugt eine binäre Maske, also Maske ganz da oder ganz weg. Die Tonwertmaske scheint eine "gleitende" Maskierung zu erzeugen, als auch Zwischenwerte einzunehmen. Ist das der relevante Unterschied, oder gibt es noch andere?

## HeinerN:

Genau das würde ich auch gern wissen. Sehen kann ich es bisher nicht.

Die Benutzung der Helligkeitsmaske aus "Farbe/Helligkeitsmaske" erlaubt mir doch auch eine flexible Maskierung beliebiger Hell-Dunkelbereiche, in beliebigem Umfang, bezogen auf das ganze Bild (auch ohne zuvor "invers" einschalten zu müssen). Zudem kann ich diese Maske dann auch noch weicher machen. Ferner habe ich IMHO den Vorteil, dass ich das Resultat meiner Maskierung besser angezeigt erhalte. Ganz abgesehen von dem Vorteil, dass in diesem Maskendialog die beiden anderen Parameter der Farbe auch im Zugriff liegen.

## Ralf Adler:

Frage eines Neulings:

Ich habe in der Vergangenheit einige verhunzte Bilder gemacht, in denen stark unterbelichtete Bereiche zu finden sind. Wenn ich die hier dargestellte Methode darauf anwende, erhalte ich keine adäquate Aufhellung, sondern vergraute Bildbereiche mit blassen oder fehlenden Farben. Liegt das daran, daß diese Bildbereiche so stark unterbelichtet sind, daß kaum Farbinformation mehr vorliegt, sondern hier nur noch Schwarz gespeichert wurde?

## Michael Sonntag:

Antworten:

@ Ralf Adler

Ja, denke ich. Wenn Du Dir nicht sicher bist, stell doch mal ein Bild in "Fotos -> Optimierbilder"!

@Heiner und Jürgen

Der Unterschied zu "Farbe/Helligkeit" liegt darin, dass die Helligkeiten nicht gleichmäßig maskiert werden, sondern nur dem Bereich (der Kurve) entsprechen, den man festgelegt hat. Das heisst, dass die Maske in diesem Beispiel in den Tiefen am meisten wirkt, in den Mitten weniger und in den Lichtern gar nicht. Außerdem kann man durch die





Tonwertmaske die störenden Ränder verhindern, die sich durch das Weichzeichnen bei herkömmlichen Masken ergeben.

Ich habe dazu mal einen Test gemacht indem ich die dunklen Bereich mit den beiden Arten maskiert und dann die Helligkeit auf Maximum gestellt habe:

Bild 1: Tonwertmaske:



Bild 2: Farbe/Helligkeit (ohne Weichzeichnung)



Bild 3: Farbe/Helligkeit (mit 3px Weichzeichnung)



## webwolfs:

Bemerkung:

Danke, habe ich auch mal ausprobiert. Das Ergebnis ist tatsächlich meist besser zum Aufhellen geeignet als der Einsatz der Helligkeitsmaske.

## Heinz Müller:

Nachbetrachtung:

Inzwischen nutze ich die Tonwertmaskierung recht häufig. Vielfach nutze ich sie dabei für den exakt umgekehrten Fall, wie es Michael Sonntag ausführte. Ich maskiere das Bild so, daß die Maske ausschließlich auf den Himmel wirkt und kann diesen dann entsprechend aufbessern. Nach all den, auch im Forum, vorgestellten Möglichkeiten der Aufbesserung des Himmels ist es meines Erachtens diejenige Methode, mit der man die besten Himmelsbilder hinbekommt. Wenn noch etwas Wolkenzeichnung vorhanden ist, wird der Himmel nicht gleichmäßig maskiert, so dass er dann auch nicht nur gleichermaßen blau eingefärbt wird.